

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 12.—, für das Vierteljahr Mk. 4.—, für einen Monat Mk. 2.— für Selbstabholer, frei Haus Mk. 15.—, Mk. 4.95, Mk. 2.30. Einzelne Nummern der Hauptliste 75 Pfg. Tägliche Nummern 20 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6mal gesp. Petitzeile 50 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 1,25 Pfg. Die 3mal gesp. Reklameteile nach dem Tagesprogramm Mk. 5.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleistet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 48.

Dienstag, 17. Februar 1920.

54. Jahrgang.

Bekanntmachung

Die Eisenbahnen der besetzten Zone werden die Zeitumstellung der Nacht vom 14. zum 15. Februar vornehmen. Am 14. Februar um 23 Uhr (11 Uhr Nacht) werden die Bahnhofsuhren um eine Stunde vorgelegt und die Uhrzeiger auf 24 Uhr (Mitternacht) gestellt.

Vom 15. Februar an wird also die Eisenbahnzeit mit der Bürgerlichen übereinstimmen.

Wiesbaden, den 13. Februar 1920.

Le Chef d'Escadron
Délégué de la H. C. I. T. R.
dans le Cercle de Wiesbaden Ville
TOUSSAN.

Aus dem Kurhaus.

Humoristisches Konzert.

Das von der Kurverwaltung für heute Dienstag angekündigte humoristische Konzert des Kurorchesters verspricht sehr amüsant zu werden und dürfte die Abonnenten interessieren, dass in dem Konzert die berühmte Sängerin Fritschelini auftritt, die bekanntlich am hiesigen Platze eine grosse Zahl Verehrer hat. Eine Sensation des Abends wird die erste grosse Musikprobe auf dem Lande sein, kurz, die Besucher werden das Kurorchester auch einmal in einer humoristischen Scherzveranstaltung kennen lernen, und der Abend wird beweisen, dass auch diese Muse viele Freunde hat und eine grosse Anziehungskraft auszuüben vermag. Das Konzert findet im Abonnement ohne Zuschlag statt.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Konzert Hans-Zoeppfel.

Am Samstag veranstaltete Frau Hans-Zoeppfel mit mehreren ihrer Schülerinnen im Kasinosaal ein Konzert, das einen recht gelungenen Verlauf nahm und bei den beifallsfreudigen Zuhörern lebhaften Anklang fand. Frau Hans-Zoeppfel erfreute durch den warm belebten und ausdrucksreichen Vortrag mehrerer Lieder von Brahms. Ihre Darbietungen waren auch ein Gradmesser für die Leistungen ihrer Schülerinnen. An ihm konnte

man ersehen, was diese bereits gelernt, aber auch noch zu lernen haben. Die ausgeglichene und reife Leistung bot Fräulein von Kleydorff mit der Arie der „Andromache“ aus „Achilleus“ von Bruch. Mit schöner Stimme, Wärme der Empfindung und sorgfältiger Beachtung aller gesangstechnischen Dinge sang Fräulein Tanogrocki Lieder von Schubert, Reimann, Schumann etc. Ebenso wirkte Fräulein Schaefer durch Frische und Natürlichkeit ihrer Stimme und leicht beschwingten Vortrag in der Arie aus „Das Glöckchen des Eremiten“ sehr anregend. Fräulein Piff und Frau Sturm verfügen ebenfalls über klangvolles Stimmmaterial und erwiesen auch bereits eine recht tüchtige Schulung. Ferneres fleissiges Studium wird auch hier die einzelnen Mängel in der Tonbildung etc. ausgleichen.

N.

— Neues Museum. Der Januar-Februar-Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins und der Gesellschaft für bildende Kunst wird noch eine Kollektion der Malerin Lulu Lazard beigelegt. Ausserdem im graphischen Kabinett eine Ausstellung von Holzschnitten von Franz Emanuel Hecht-München.

— Anton Wildgans' Tragödie „Dies irae“, die sich mit dem Ethos der Ungeborenen beschäftigt und ebenso wie seine beiden ersten Werke „Armut“ und „Liebe“ wie seine beiden ersten Werke „Armut“ und „Eiche“ (die u. a. auch am hiesigen Residenztheater zur Aufführung kamen), überall mit grossem Erfolg gegeben wurde, gelangt hier im Landestheater morgen Mittwoch erstmalig in folgender Besetzung zur Aufführung: „Dr. Fallmer“ Paul Wiegner, „Hubert“ Otto Wollmann, „Professor Wohlgenuth“ Max Andriano, „Rubenser“ Karl Ludwig Diehl, „Magentrost“ Guido Lehmann, „Frau Dr. Fallmer“ Marga Kuhn, „Roul“ Helga Reimers, „Tauben“ Henny Herz, „Babus“ Marie Doppelbauer. Das Werk wird von Herrn Intendanten Legal in Szene gesetzt. Abonnement C, Anfang 6½ Uhr.

— Residenztheater. Infolge eingetretener Hindernisse wird das zweimalige Gastspiel von Mitgliedern des Mainzer Stadttheaters dahin abgeändert, dass sowohl am Donnerstag wie auch am Samstag das heitere

Familienstück „Willis Frau“ von Max Reimann und Otto Schwartz gegeben wird. Am nächsten Montag, den 23. Februar, findet ein nur einmaliges Gastspiel des Tenors Erik Wirt vom Opernhaus in Frankfurt a. M. statt; zur Aufführung gelangt „Die geschiedene Frau“ mit Erik Wirt als „Karel“. Der Vorverkauf zu dieser Vorstellung beginnt Samstag, den 21. Februar.

— Spielplan im Residenztheater. Dienstag, den 17. Februar: „Die Puppe“. Mittwoch, den 18.: „Die Dollarprinzessin“. Donnerstag, den 19.: Gastspiel: „Willis Frau“. Freitag, den 20.: „Der liebe Augustin“. Samstag, den 21.: Gastspiel: „Die Marquise von Arcis“. Sonntag, den 22., nachmittags 3 Uhr, halbe Preise: „Ein Walzertraum“; abends 7 Uhr: „Die Dollarprinzessin“. Montag, den 23., einmaliges Gastspiel Erik Wirt: „Die geschiedene Frau“.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Beginn des Sommerfahrplans am 1. Juni. Der Sommerfahrplan wurde in Friedenszeiten regelmäßig am 1. Mai eingeführt. In den letzten Jahren ist es meist einen Monat später geworden. Auch in diesem Jahre soll der neue Fahrplan erst mit dem 1. Juni beginnen. Die Verschiebung empfiehlt sich schon deshalb, weil der Sommerverkehr auch in diesem Jahre wohl später einsetzen wird. Maßgebend für die Entscheidung war die Mitteilung der schweizerischen Bundesbahnen, dass sie ihren Sommerfahrplan am 1. Juni einführen werden, ebenso wie die anderen Grenzländer der Schweiz, besonders Frankreich und Italien.

— Todesfall. In Frankfurt starb nach kurzem Leiden im Alter von 37 Jahren der Erbgraf Erasmus zu Erbach-Erbach. Er war nach dem aufsehenerregenden Liebesroman und der schliesslichen Scheidung von der Tochter der Wäscherin Fischer mit der Schwester des beliebten Bonvivants am Frankfurter Schauspielhaus Lengbach verheiratet und lebte auch in Frankfurt. Graf Erbach war auch in Wiesbaden eine sehr bekannte Persönlichkeit.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Gastspiele im Landestheater.

Die Zeit der Gastspiele auf Anstellung ist gekommen. Dem Schauspiel fehlt eine neue Sentimentale. Um dies Fach bewarb sich Fräulein Dolores Gottinger vom Volkstheater in München. Die Künstlerin spielte die Emilia Galotti und das Evchen im „Zerschliessenden Urteil“ zulassen. Immerhin die Emilia war eine Leistung, die stark interessierte, Organ und Wärme mehr zeigen würden. Eine gewisse Spielweise fällt angenehm auf. Auch das Evchen war nicht übel, nur hätte eine Nüance Derbheit mehr diesem naiven Kinde nichts geschadet. — Herr Andriano gab den Dorfrichter Adam, diesen frechen von der Angst

konfus gemachten Schuft in scharfer Charakteristik.

fm.

Am Donnerstag ging Mozarts unsterbliches Meisterwerk „Don Juan“ in Szene. Die Titelrolle sang Herr Fleischer aus Stuttgart auf Anstellung. Seine kräftige, gut gebildete Stimme wies genügende Biegsamkeit auf, um der schwierigen Rolle gerecht zu werden. Hier und da hätte man nur etwas mehr Fülle und Schattierung in der Tongebung gewünscht. Dass die Aussprache besonders deutlich war, sei noch rühmend hervorgehoben. Auch darstellerisch bewährte sich Herr Fleischer als denkender und spielsicherer Künstler. Von unsern einheimischen Kräften sang Fräulein Englerth die „Donna Anna“ mit aller Kunstfertigkeit in Spiel und Gesang. Fräulein Geyersbach entzückte als „Donna Elvira“ durch den ganzen Reiz ihrer selten schönen Stimme. Eine liebliche „Zerline“ war

Frau Müller-Reichel. Als „Oktavio“ führte Herr Busch seinen frischquellenden Tenor mit allem Erfolg ins Treffen. Auch die übrigen Mitwirkenden — die Herren Mechler (Majetto), Lordmann (Leporello) und Nosalewicz (Komthur) boten prächtige Leistungen. Die Zuschauer liessen es an reichem Beifall nicht fehlen.

Am Samstag setzte Herr Fleischer sein Gastspiel in „Cavalleria rusticana“ und „Bajazzo“ fort und erwies sich auch hier als sehr schätzenswerte Kraft. Sein Spiel war von natürlicher Leidenschaft und Schwunghaftigkeit getragen, und in gesanglicher Beziehung verstand er durch sorgliche Unterstreichungen der Höhepunkte und scharf gezeichnete Charakterisierung der in Frage kommenden Gefühlsmomente zu fesseln. Der Gast fand auch diesmal bei den Zuhörern sehr freundliche Aufnahme.

N.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



MAXIM

Die eleganteste Wein-Diele Wiesbadens
Webergasse 8 (im früheren Wiener-Café)

Erstklassige Zigeunermusik

Vorzügliche Küche :: Gutgepflegte Weine

Telephon-Anschlüsse Nr. 315 und Nr. 5978

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr

81. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Das eiserne Pferd“ D. F. Auber
2. Ballettmusik aus „Die Königin von Saba“ C. Goldmark
3. Rondo alla turca W. A. Mozart
4. Frühlingsstimmen, Walzer Joh. Strauss
5. Vorspiel zur Oper „Närdal“ O. Dorn
6. Finale aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
7. Potpourri aus „Sah ein Knab' ein Röslein steh'n“ H. Spangenberg

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Humoristisches Konzert

des

Städtischen Kurorchesters.**Vortragsfolge.**

1. Bruder Lustik, Ouverture carnalesque H. Kling
2. Travestie, humoristisches Klarinettensolo C. Bärmann
vorgelesen von Herrn Professor Schnabelinsky.
3. a) Das Mäuschen vor der Falle O. Köhler
Lustig spielen die Mäuschen vor der Falle; ein vorwitzig's Mäuschen wagt sich hinein und beginnt zu knappern, die Falle klappt zu: eiligst entflieht die Mäuseschar.
- b) Katzen-Walzer Fahrbach

4. a) Ein gedämpftes Trompeten-Ragout mit Posaunen-Beilage. A. B.
- b) Eine gewässerte Trompetenarie O. K.
5. Andante aus der Paukenschlag-Symphonie J. H.
6. Auftreten der berühmten Sängerin Fritschel H. M.
7. Eine Musikprobe auf dem Lande, Humoreske H. M.
- Der Schulmeister, Dirigent
Der Schneider, Violine
Der Schmied, Bass
Der Wenzel, Klarinette
Der Nachtwächter, Horn
Der Tischler, Posaune
Der Küster, Grosse Trommel.
8. Narrhalla-Marsch F. Z.

J. HERTZMÄNTEL · KLEIDER · BLUSEN
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANGGASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 365 u. 6470

Stoss Nachf.

Inh.:

Max Helfferich**Taunusstr. 2****KRANKEN-FAHRSTÜHL**

für Strasse und Zimmer

Verkauf und Miete

Bedienung kann gestellt werden.

Tel. 227 u. 6527

Tel. 227 u. 6527



Grosse Burgstr. 10

Lederwaren und Kofferhaus

Grösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.

Gr. Auswahl in klein. Lederwaren, wie Banknotentaschen, Portemonnaies, Briefertaschen, Visitenkartentaschen, Cigarren- u. Cigaretten-Etuis.

Grösste Frisier-Salons für Damen und Herren

Haarfärben — Bleichen — Kopf- und Gesichts-Massage — Manicure — Pedicure

Taunusstrasse 4.
Tel. 5959.**Kästner-Jacobi**Wilhelmstrasse 56.
Tel. 5959.

Bedienung von nur ersten Kräften.

On parle français.

English

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma

Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Telephon Nr. 854.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof

Rheingauer Winzerstube

Telefon 15

WIESBADEN

Bahnhofstr. 5

Gut gepflegte Rhein- und Moselweine

Weinhandlung — Verkauf ausser dem Hause.

**Antiquitäten**Eine der grössten Sammlungen
Deutschlands**L. Metzler**Abteil. d. Lose Edelsteine, Perlen, Brillantwaren.
Wilhelmstr. 58
(Hotel Nassau)

Filiale: Bad Kreuznach

English Buffet

23 Webergasse 23

Telephon 533

Täglich nachmittags von 4—6 Uhr
abends von 7—10 Uhr:**(Fox-trot dancing)**

Künstlerkonzerte

Rendez-vous du monde
International.**PAULINEN-SCHLÖSSCHEN**

(Saal-Arrangement im Stile der Veranstaltung) (Saal gut geheizt)

Montag, 23. Februar, 1/8 Uhr abends:

Grosser Tanz-Abend

der gefeiertsten Tänzerin Berlins

Lucie Kieselhausen

Preise der Plätze: Mk. 8, 6, 4, 2.

Vorverkauf: Born & Schottenfels, Theaterbüro Engel, Stöppler, Rheingauer Winzerstube

Nassauisches Landestheater.

Dienstag, den 17. Febr. 1920

55. Vorstellung.

25. Vorstellung. Abonnement C.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann

Strauss.

Text nach Meilhac und Halévy

von C. Hauffner und Richard

Genée.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.

Fernsprecher 49.

Dienstag, den 17. Febr. 1920

abends 7 Uhr.

Die Puppe.

Operette in 3 Akten und einem

Vorspiel nach dem Französischen

des Maurice Ordonneau.

Deutsch von A. M. Willner.

Café und Konditorei Max R.

16 Wilhelmstrasse 16, Telephon 6152.

Empfehle:

Prima Kaffee, Kuchen

sowie alle Gebäcke und Konfitüren

Feine Maasschneiderei

Prima Stoffe am Lager

: Aug. Humbrock :

Webergasse 14 Tel. 841

Tages-

Nach den Anmel-

Ham, Hr. Kfm., T.

nantoff, Hr. m. P.

stein, Hr. Pfor

Hr. Weingutsbes

Hr. Fabr., K

Hermann, Hr. Kfm.

Hr. Kfm., m. Fr.

Hr. Ing., Müno

Hr. Kfm., Ma

Hr. m. Fr.,

Hr. Fr., Frankf

Hr. m. Fr., S

Hr. Kfm., Me

Hr. Kfm., S

Hr. Kfm., Gre

Hr. Kfm., Kar

Hr. Kfm., Has

Hr. Fr., Casdor

Hr. Advokat u

Hr. Fr., Düssel

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Hr. Kfm., K

Deutsche Bank

Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse

Die Parfüms der Persischen Serie:
Auch Lotion Eau de Toilette Brillantine Haaröl u. Poudre der Pers. Serie

Rose Kasa Schirin : Adidje : Ke
in Wiesbaden
nur bei **Bruno Backe, Taunusstr. 49.**
Parfümerie-Sondergeschäft und Drogerie gegenüber dem Kochbrunnen

Tel. 829 **APOLLO** Tel. 829
Wiesbaden Schwalbacher Str. 51

Fastnacht - Dienstag
Grosse
weisse Redoute

verbunden mit

Preisverteilung

Orchestre Casella
Marcel's American Jazz-Band
HARRY

Eintritt 25 Mark.

Versichern Sie

Ihr Reisegepäck gegen Diebstahl,
Verlust usw. auf der Bahn, im Hotel usw.
Polizen sofort erhältlich im
Reisebüro Born & Schottentels

Kokon-Pfeifeneinlage!

D. R. P. angem.

Verstopfen der Zugöffnung und Nasswerden des Tabaks unmöglich,
restloses Verrauchen, daher volle Ausnutzung des Tabaks.

Glanzende Beurteilungen. 1 Schachtel mit 6 Stck. M. 1.50.

Überall in Tabak-Verkaufsstellen erhältlich.

General-Vertrieb: Saladin Franz, Wiesbaden, Walramstrasse 5, Telefon 4975.
Allerwärts Vertreter gesucht.

Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit

Zyklus von 4 Vorträgen

von **Dr. Alfred Mayer** über
Die geistigen Grundlagen des neuen
Deutschland.

I. Vortrag Dienstag, 10. Februar | III. Vortrag Dienstag, 17. Februar
II. Vortrag Donnerstag, 12. Februar | IV. Vortrag Donnerstag, 19. Februar
sämtlich 7 1/2 Uhr abends in der Aula des Lyzeums I, Schlossplatz.

Eintrittskarten zu allen 4 Vorträgen Buchhandlung Feller
& Gecks, Webergasse, Fremdenheim Schröter, Rheinstr. 34, I.
Tageskarten à Mk. 1.— abends an der Kasse.

Der Vorstand.

GALERIE BANGER

Neu ausgestellt:

„Abschied“ und „Krieger“
von Robert Gerh. Böninger.

Die von vielen Tausenden bewunderten Gemälde
des Münchener Glaspalast 1919

Sauers Turn- & Tanzschule

Leitung: **Carl Wolfram Windschild**
u. **Frau Friedel Windschild-Sauer**
Adelheidstrasse 33 * Telefon 6010.

Unterricht in modernen Tänzen.
Einzel-Unterricht zu jeder Tageszeit.

Lessons des danses modernes.
Lessons particuliers pendant tous les heures du jour.
On parle français.

„Hammelkeule“

Austern- und Weinstuben, Spiegelgasse 3-5

verbunden mit

Hotel Trierischer Hof

Schöne Zimmer, Elektr. Aufzug — Bäder.

Mitsblatt

Nr. 28 vom 17. Februar 1920.

Lebensmittelverteilung

für die 8. Woche vom 16. bis 22. Februar 1920.

100 gr Kartoffeln	zum verhöhl. Preise von 210 Pf. je 100 gr
125 gr Osefkloden	zum Preise von 200 Pf. je Pfund
125 gr Feigwaren	118 Pf. je Pfund
125 gr Marmelade	344 Pf. je Pfund
3 Pfund Kartoffeln	28 Pf. je Pfund

Außerdem werden als Ersatz für fehlende Kartoffeln von
Dienstag ab in den Kartoffelgeschäften auf Feld 8 der
Kartoffelarten verteilt:

250 gr Osefkloden	zum Preise von 200 Pf. je Pfund
250 gr Kartoffeln	180 Pf. je Pfund

Sonderverteilung

für Kinder im 3. bis 6. Lebensjahre:
250 gr Kindergerstemehl zum Preise von 80 Pf. je Pfund
von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsstellen
gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsausweises.

Mitteilungen.
Fleisch. Im Laufe der Woche ergeht noch besondere Bekannt-
machung darüber.

Wiesbaden, den 15. Februar 1920.

Der Magistrat.

Öffentliche Mahnung zur Zahlung fälliger Steuern.

Die rückständigen Steuern für das 4. Vierteljahr 1919 (Januar,
Februar und März) sind bis zum 23. ds. Mts. zu entrichten.
Nach Ablauf dieser Frist beginnt am 24. ds. Mts. die kosten-
pflichtige Zwangsversteigerung.

Bei Zahlung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post
hat die Zahlung so rechtzeitig zu erfolgen (2 Tage vorher),
daß der Betrag spätestens am 23. ds. Mts. bei der Kasse einge-
gangen ist. In diesen Fällen ist außer der Adresse die Gebüh-
rennummer auf den Abschnitten pp. anzugeben.

Wegen Mangel an Wechselgeld wird nochmals auf abgezahlte
Geldbeträge bei der Zahlung hingewiesen.

Wiesbaden, den 16. Februar 1920.

Städtische Steuerkasse.

Druck von Carl Ritter, G.m.b.H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.

100 Mark Belohnung

demjenigen, der den oder die Täter zur Bestrafung
machen kann, der oder die in letzter Zeit die eisernen
ausrüstungsgegenstände, wie Abdeckungen der Sina-
Geschiesammler, Leitungsdeckel pp. entwendeten. Mit
sicht auf die Gefahr für den öffentlichen Verkehr
im Interesse jedes Bürgers, sein Augenmerk auf diese
zu richten.

Der Magistrat.

Wiesbadener Nachrichten.

Öffentliche Mahnung. Die Städtische Steuer-
kassa, daß die rückständigen Steuern für das 4. Vierteljahr
(Januar, Februar und März) bis zum 23. ds. Mts. zu ent-
richten sind. Nach Ablauf dieser Frist beginnt am 24. ds. Mts.
kostenpflichtige Zwangsversteigerung. Wegen Mangel an
Geld wird nochmals auf abgezahlte Geldbeträge bei der Zahlung
hingewiesen.

Verantwortlicher Schriftleiter: H. R. Müller, Wiesbaden.

besorgt alle
bankmäßigen Ges.
wechselt
alle ausländischen Ge.
Schecks, Circulars
stellt aus
Accreditive und Kres.
auf alle Hauptplätze
vermietet
Stahlkammer-Schra.
verwahrt
Effekten und versch.
Depots.

Eilboten grüne

1710 Telefon
übernehmen, alle vork.
v. Koff., Kisten, Gepäc.
Art von u. zur Bahn,
Fabrenv. Holz, Kohl, u.
Möbelstücken u. kom.
per Federrolle, lah. Car.
Mittelstr. 3 a. d. Land.

Odeon-Theater

Kirchgasse 18

Erst-Aufführung

Doktor Sch

Schauspiel in 4 Akten

Albert Bass

Ja, da muss

in der Leitu

urfrüdes Lustspiel in

Spielzeit 3-10

Haben

Interes

an den Tages

staltungen der K

waltung, der T

und Kunstverei

lesen Sie das

Wiesbadener B

Es berichtet ausführlich

Einzelne Nummer

Sonntags mit der W

hauptliste der neu

kommenen Fremden

Bezugspreis (einschl.

blatt): Für das Jahr

für das Vierteljahr

einen Monat Mk. 2.—

abholer, frei Haus

Mk. 4.95, Mk. 2.—

Die unteren Räume

des

Paulinenschlösschens

werden mietweise abgegeben.

Restaurationsbetrieb eingerichtet.

Anfragen sind zu richten an die

Städtische Kurverwaltung

Es wohnte sich
eigentlich ganz
schliefen in der
die Dächer, Baum
Mauern her, man
spannt über dem
war reiner, besser
unter mir. Nur ei
die Hand drüben i
jenseits der Strass
aber es sah recht f
stock stand davor
konnte man ein s
Vogel erkennen.
ich fast bei mein
diesem Bauer nu
Raumes fast gesp
Hand mit der bi
schwand und ta
der Pendelschlag